TuS Mitterfelden schafft Sprung ins Finale

Sieger in Platzierungsrunde der Jugendliga - KG Bad Reichenhall-Teisendorf ausgeschieden

BERCHTESGADENER LAND (awi) - Hochstimmung herrscht bei den Nachwuchs-Judokas des TuS Mitterfelden: In der Platzierungsrunde der Jugendliga erreichte die Truppe in Fürstenfeldbruck den 1. Platz und qualifizierte sich damit für das Finale am 6. Juli in Moosburg.

Die beiden Erstplatzierten KG Palling-Freilassing und KG Bürmoos-Kirchweidach-Tittmoning (Gruppe Ost) waren ebenso schon platziert wie der 1. SC Gröbenzell und die JV Ammerland (Gruppe West). Der TuS Mitterfelden schaffte nun ebenso wie der Zweitplatzierte der Platzierungsrunde (KG Freising-Moosburg-Neufahrn) den Sprung ins Finale.

„Der Sieg wurde mit einer deutlichen Leistungssteigerung herbeigeführt, nachdem wir in der Vorrunde ja noch mit dem 5. Platz zufrieden sein mussten", freut sich TuS-Betreuer Karl Geigl über den Erfolg. „Wir konnten in den beiden Vorrunden ausreichend Kampferfahrung sammeln. Die haben wir in Fürstenfeldbruck konsequent umgesetzt." Möglich wurde der Erfolg auch durch den Einsatz von vier „Fremdkämpfern" aus Strub, die das Team des TuS optimal ergänzten.

Gleich zu Beginn konnte man sich im Auftaktkampf mit 10:8 gegen den JC Fürstenfeldbruck durchsetzen, bevor man anschließend ein 9:9 gegen die KG Reichenhall-Teisendorf erkämpfte. Das gleiche Ergebnis folgte auch gegen den späteren Zweitplatzierten KG Freising-Moosburg-Neufahrn. Die KG Herrsching-Weilheim wurde im nächsten Kampf mit 11:7 besiegt, dem ein klares 12:5 gegen den TuS Bad Aibling folgte. Damit war man „durch" und nachdem die KG Reichenhall-Teisendorf dann ihren Schlusskampf verlor, konnten die TuSler den 1. Platz verbuchen.

„Wir sind vielleicht etwas unerwartet – aber sicher nicht unverdient – Erster geworden. Wir sind als einziges Team ungeschlagen geblieben und konnten in jedem Kampf eine optimale Mannschaftsaufstellung auf die Matte bringen", freute sich Geigl über den Erfolg. Für den TuS punkteten: Maxi März (1), Michi Fischer (1), Hubi Wiesbacher (2), Stefan Reichenberger (2), Andi Koch (2), Tobi Grüsser (3), Patrick Geigl (3), Maxi Haueis (4), Daniel Mehr (4), Moritz Bernauer (4), Nikolai Zhao (5) und Timo Hänsch (5), wobei Geigl mit den fünf Letztgenannten besonders zufrieden war.

Riesen Freude bei den Nachwuchskämpfern des TuS Mitterfelden: Sie schafften den Sprung ins Finale der Jugendliga.

Etwas unerwartet ist die KG Reichenhall-Teisendorf in der Platzierungsrunde ausgeschieden – hatte man doch bis zum letzten Kampf wie der sichere Sieger der Platzierungsrunde ausgesehen und war gut durch den Wettkampftag marschiert. Bereits zu Beginn des Wettkampfs haderte Betreuer Karl Hinterseer aus Bad Reichenhall etwas mit der Einteilung der Wettkämpfe. Nachdem zwei Teams (KG Prien-Bad Endorf-Gars und KG Holzkirchen-Lenggries-Sachsenkam) nicht erschienen waren, musste jedes Team gegeneinander antreten – ein langer Kampftag bei schwülen Temperaturen in der Fürstenfeldbrucker Halle zehrte bei allen Kämpfern an den Kräften und bei einigen wohl auch an der Konzentration.

„In einem Wettkampfpool hätten wir da vielleicht andere Bedingungen gehabt, vor allem hätte der Kampf nicht so lange gedauert", so Hinterseer. Es hatte aber gut begonnen für den Dritten der Jugendliga Ost: Gleich im ersten Duell hatte man die KG Herrsching-Weilheim mit 11:7 besiegt. Im Lokalderby gegen die starken Judokas vom TuS Mitterfelden trennte man sich mit einem leistungsgerechten 9:9. Weiter ging es mit Kampf Nummer 3 in dem man mit 10:8 die Oberhand über den JC Fürstenfeldbruck behielt. Nachdem man auch im vierten Fight mit 9:8 gegen den TuS Bad Aibling gewann, war die Ausgangslage für die Kampfgemeinschaft aus dem Berchtesgadener Land äußerst günstig, wie es Teisendorfs Abteilungsleiter Konrad Gasser beschrieb: „Sogar eine Niederlage mit drei Punkten Unterschied hätten uns gereicht."

Herausgekommen war am Ende eine klare Niederlage (6 Punkte Rückstand) gegen den Drittplatzierten der Jugendliga West KG Freising-Moosburg-Neufahrn. Die weit offen gestandene Tür zum Finale hatten sich die heimischen Kämpfer selbst zugeschlagen. Lange noch nach dem Kampf betrieb Hinterseer Ursachenforschung – so richtig konnte aber keiner verstehen, weshalb das letzte Duell so deutlich für die KG aus dem Münchner Umland verloren ging. Reichenhall-Teisendorf musste vier Klassen unbesetzt lassen – und Reichenhalls Ausnahmekönner Richard Hinterseer musste in die offene Gewichtsklasse bis 90 kg aufrücken, was für den 73 kg Kämpfer schon eine Herausforderung war. Daran lag es aber nicht. Gerade gegen den 2. Bundesliga-Kämpfer Robert Budendowski (startet dort für die Sportfreunde Hartdeck München) „zeigte er wie gewohnt seine Klasse", wie Karl Hinterseer über seinen Sohn und Schützling dezent ins Schwärmen kam. Aber auch Korbinian Heckl und Benedikt Schmid (der wieder bis 50 kg antreten musste, was für den 7 kg leichteren Kämpfer eine Herausforderung war) überzeugten die Betreuer genauso wie Silvan Lemberg und Philipp d'Heureuse, den der Reichenhaller Coach an das Bezirksliga-Team heranführen will.

Fakt ist: Reichenhall-Teisendorf erreichte damit das Finale nicht, der TuS Mitterfelden komplettiert das Sechserfeld.